

KATEGORIE
mitBestimmen

Wie sich Bürgerstiftungen für mehr Eigeninitiative und Mitverantwortung stark machen.

Blick über Wiesbaden

Das BürgerKolleg der Wiesbaden Stiftung bietet Ehrenamtlichen aus Vereinen Seminare zum Beispiel im Zeitmanagement.

Preisträger: Die Wiesbaden Stiftung



Foto: Oliver Abels



Foto: BürgerKolleg Wiesbaden



Die Wiesbaden Stiftung

Wilhelmstraße 24 - 26
65183 Wiesbaden
Tel. 0611 166686
Fax 0611 166682
info@die-wiesbaden-
stiftung.de
www.die-wiesbaden-
stiftung.de

Die Wiesbaden Stiftung ist eine von mehr als 300 Bürgerstiftungen in Deutschland (Aktive Bürgerschaft, Länderspiegel Bürgerstiftungen. Fakten und Trends 2011. www.aktive-buergerschaft.de/laenderspiegel).

Bürgerstiftungen sind Stimme und Motor des Bürgerengagements vor Ort. Sie positionieren sich öffentlich zu Anliegen in ihrem Gemeinwesen. Bürgerstiftungen befähigen Menschen zu Engagement und fordern sie auf, aktiv in ihrem Gemeinwesen mit zu entscheiden. So machen sie sich für mehr Eigeninitiative und Mitverantwortung stark.

Die Wiesbaden Stiftung (Hessen) unterstützt Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, indem sie ihnen kostenlose Schulungen anbietet. Mit ihrem BürgerKolleg hilft sie den Freiwilligen, ihr Ehrenamt qualifiziert auszuüben und ihre Interessen in der Gemeinde zu vertreten. Die Nachfrage nach den Seminaren ist groß. Für das BürgerKolleg erhält die Wiesbaden Stiftung den Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2012 in der Kategorie „mitBestimmen“. Das Preisgeld beträgt 10.000 Euro.

Bildung, die ins Schwarze trifft

Wer weiß schon, wie man Vereinsfinanzen verwaltet? Wer kennt sich aus mit Rechtsfragen? Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, brauchen entsprechende Bildungsangebote. Das BürgerKolleg der Wiesbaden Stiftung trifft ins Schwarze: Mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben schon seit dem Start des Kollegs im September 2010 an Schulungen teilgenommen. „Man hat uns gewarnt, die Seminare kostenlos anzubieten, weil die Leute sich dann vielleicht anmelden, aber nicht kommen“, sagt Dr. Marie-Luise Stoll-Steffan, die stellvertretende Vorsitzen-

de der Wiesbaden Stiftung. „Aber Ehrenamtliche opfern schon Freizeit. Sie dann auch noch zur Kasse zu bitten, finden wir zu viel verlangt.“ Der Erfolg gibt ihr recht. Von 17 angemeldeten Teilnehmern erscheinen 15. Und die sind hochzufrieden.

„Ich hätte wirklich nicht vermutet, dass mich dieses Seminar so viel weiter bringt“, sagt Ulrike Steinmann, ehrenamtliche Jugendreferentin beim Deutschen Alpenverein Wiesbaden. Sie hat ein Seminar zum Thema Fundraising besucht, einer der Renner beim Bürgerkolleg. Auch Lothar Huber, Referent für Öffentlichkeitsarbeit beim Technischen Hilfswerk (THW), zieht ein positives Fazit: „So ein Angebot hätten wir in dieser Form nicht aus eigenen Mitteln organisieren können“, urteilt er, nachdem 20 ehrenamtliche THWler für Führungssituationen geschult worden sind.

Tatsächlich scheut die Wiesbaden Stiftung weder Kosten noch Mühe, um passgenau und hochwertig zu qualifizieren. So hat sie jeden der 720 Vereine im Einzugsgebiet mehrfach angeschrieben, um zu erfahren, welchen Fortbildungsbedarf es gibt. Im Programm stehen Themen wie Projektmanagement, Fundraising, Verhandlungsführung. Größtenteils veranstaltet das Bürgerkolleg offene Seminare, das heißt, die Teilnehmer kommen aus verschiedenen gemeinnützigen Organisationen. Bei Bedarf veranstaltet das Bürgerkolleg auch Inhouse-Seminare bei einem oder zwei Vereinen.

FÖRDERPREIS AKTIVE BÜRGERSCHAFT 2012

Foto: BürgerKolleg Wiesbaden



Auch das THW hat in Wiesbaden seine ehrenamtlichen Führungskräfte durch das BürgerKolleg weiterbilden lassen.

Auf Dauer angelegt

Für die Zukunft plant die Stiftung, in möglichst jedem Wiesbadener Verein einen BürgerKolleg-Beauftragten zu finden, der den Schulungsbedarf kennt und an das BürgerKolleg weitervermittelt. So sollen die Angebote noch passgenauer werden. Außerdem will die Stiftung einen regelmäßigen Austausch zwischen Ehrenamtlichen, Unternehmen, Politikern und anderen gesellschaftlichen Akteuren organisieren. „Die Ehrenamtlichen sollen mitreden können, und zwar auf Augenhöhe“, sagt Dr. Marie-Luise Stoll-Steffan. Die Stiftung will dauerhaft Qualität gewährleisten und beauftragt dafür professionelle Dozenten. Der Etat für die kommenden fünf Jahre ist bereits gesichert, denn die R+V Versicherung finanziert das Projekt. Auch die Stadt Wiesbaden gibt Zuschüsse. Die Bürgerstiftung hat so pro Jahr ein Budget von 100.000 Euro zur Verfügung.

Die Konzeption des BürgerKollegs entspricht dem Selbstverständnis der Wiesbaden Stiftung: Sie sieht sich als Impulsgeberin, will Projekte anstoßen, Akteure einbinden. Auf diese Weise auch das bürgerschaftliche Engagement in Wiesbaden insgesamt zu fördern, hatten die 21 Gründungstifterinnen und -stifter im Blick, als sie die Stiftung 2003 ins Leben riefen. Neben dem BürgerKolleg engagiert sich die Bürgerstiftung beispielsweise in der Lese- und Lernförderung, berät Bürger, die eine gemeinnützige Idee in ihrem Stadtteil umsetzen wollen oder unterstützt Sportprojekte für Kinder und Jugendliche.

Begründung der Jury

„Bürgerschaftliches Engagement findet zu meist in einem Verein oder einer Stiftung statt. Um diese gemeinnützigen Organisationen heute gut steuern und führen zu können, bedarf es entsprechender Weiterbildung. Mit dem ‚BürgerKolleg‘ ermöglicht die Wiesbaden Stiftung Engagierten auf vorbildliche Weise kostenlose Qualifizierung zu Themen wie Teamentwicklung, Vereinsrecht und Projektmanagement. Das ‚BürgerKolleg‘ bringt zudem in den Seminaren Menschen aus unterschiedlichen Engagementfeldern in der Stadt zusammen und fördert so den gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Mit diesem Ansatz werden gemeinnützige Organisationen darin gestärkt, eigene Anliegen selbstbewusst zu artikulieren und im Stadtgeschehen aktiv mitzuwirken. Für ihr Engagement erhält die Wiesbaden Stiftung daher den Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2012 in der Kategorie ‚mitBestimmen‘ – Wie sich Bürgerstiftungen für mehr Eigeninitiative und Mitverantwortung stark machen.“

Werner Böhnke, Vorsitzender des Kuratoriums der Aktiven Bürgerschaft und der Jury

Die Wiesbaden Stiftung in Zahlen:

Gründungsyear: 2003
Stiftungsvermögen bei Gründung: 970.000 Euro
Aktuell: 1.220.000 Euro
Bisherige Fördersumme: 556.000 Euro
Stifter: 78
Ehrenamtliche: 10
Hauptamtliche: 5
Rechtsform: rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts

Weitere Projekte:

BürgerSinn
Leonardo-Schul-Award
Leseritter
Sportcard

Stand: 12/2011

Spenden und Zustiftungen an die Wiesbaden Stiftung sind willkommen!

Weitere Informationen
www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de

Hrg.: Aktive Bürgerschaft e.V.
www.aktive-buergerschaft.de